



**Protokoll der Jahreshauptversammlung am 28.03.2019**  
**in der Mensa der Rudolf-Hildebrand-Grundschule,**  
**Marconistr. 4, 12107 Berlin**

Anwesende: (lt. Liste)

Beginn: 19:40 Uhr

**TOP 1 Begrüßung der Vereinsmitglieder und Gäste durch den 1. Vorsitzenden**

Joachim Röski begrüßte die Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung gemäß § 10 der Vereinssatzung fest. Es liegt ein Antrag vor, der nach dem TOP 3 verhandelt wird.

**TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigten**

Es wurden anfangs 41 stimmberechtigte Mitglieder gezählt. Nach der Pause verringerte sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 38. Es war ein Gast anwesend.

**TOP 3 Entgegennahme der Berichte des Vorstandes**

**3.1. Bericht des 1. Vorsitzenden**

Joachim Röski erläuterte die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Jahresrechnung 2018. Die Zahlen lagen den Mitgliedern vor. Der Jahresabschluss ergab einen Überschuss von ca. 51 Tausend Euro. Darin enthalten sind ca. 20 Tausend Euro Spenden.

Ende des Jahres 2018 hatte der Verein 2011 Mitglieder, das sind 119 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Zurzeit sind es 2154.

Bevor Joachim Röski die Zahlen detailliert erklärte, wies er darauf hin, dass bei Position 5.1 WGB die Ausgaben fast 33 Tausend Euro höher liegen als geplant. Diese Abweichung begründet sich nicht durch höhere Ausgaben im Gesamtverein, sondern erklärt sich ausschließlich durch steuerliche Gründe. Unser Steuerberater hat uns nach der JHVS 2018 darauf hingewiesen, dass Kosten für Mannschaften, für die Sponsorenverträge bestehen, im WGB gebucht werden dürfen. Das führt für unseren Verein zu einer Reduzierung der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Zu den erläuterten Einnahmen und Ausgaben gab es keine Fragen. Eine Frage nach der Miete der Geschäftsstelle beantwortete die Kassenwartin Hannelore Schettler-Schmidt. Wir zahlen ca. 2800,- €/Jahr Miete für die Geschäftsstelle.



Zum Thema Vereinshaus führte Joachim Röske Folgendes aus:

Die durch den Vorstand eingesetzte Planungsgruppe hat im September 2017 für die große Lösung, Vereinsheim als Treffpunkt für den Gesamtverein, inklusive Geschäftsstelle, ca. 700 bis 800 Tausend Euro Investitionskosten ermittelt. Der Vorstand hat im November 2017 entschieden, dass das Projekt in dieser Höhe so nicht realisierbar ist. Unsere Mittel können nur in der Höhe eingesetzt werden, die es zulässt, den Sportverein in jedem Fall aufrechterhalten zu können. Trotzdem hat der Vorstand den Plan befürwortet, einen Treffpunkt für den Gesamtverein umzusetzen. Für eine Sommerlösung (inkl. Beachvolleyballfeldern) wäre der Vorstand bereit, ca. 200 Tausend Euro zu investieren. Darüber hatte Joachim Röske bereits in der letzten Jahreshauptversammlung am 22.03.2018 berichtet (siehe Protokoll vom 26.03.2018).

Es hat sich gezeigt, dass die Urbarmachung des Grundstückes und die Verlegung der Anschlüsse mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden sind. Auch müsste ein höherer Zaun zur Vandalismus-Abwehr gesetzt werden. Da der Bezirk für die Sanierung des Blümelteiches gerade über zwei Millionen Euro investiert, sprach Joachim Röske mit dem Bezirksstadtrat Herrn Schworck über eine Übernahme von Kosten durch den Bezirk für die Urbarmachung des Grundstückes, die Verlegung der Anschlüsse und den Zaun. Das würde eine leichtere Realisierung unseres Projektes ermöglichen. Herr Schworck verstand unsere Argumentation und will uns bis Mitte April mitteilen, ob wir mit einer Unterstützung durch den Bezirk rechnen können.

Die AG „Vereinsheim“ wird bis spätestens bis zum 30.09.2019 für die Realisierung des Projektes und den Unterhalt die Kosten ermitteln und dem Vorstand vorlegen, der dann eine Entscheidung über die Investition treffen wird. Die Frage, ob nicht die Mitgliederversammlung über den Bau eines Vereinsheimes entscheiden muss, beantwortete der 1. Vorsitzende mit „Ja“, aber nur, wenn es finanziell machbar wäre. Er erklärte, dass Fragen nicht nur in einer Mitgliederversammlung gestellt werden können, sondern auch durch die Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsstelle jederzeit während des Jahres beantwortet werden. Die Mitglieder des Vorstandes und die Abteilungsleiter werden auch durch die Vorstandsprotokolle auf dem Laufenden gehalten.

Der Förderverein wurde 2016 gegründet und hat im letzten Jahr u.a. eine Ballmaschine (Hockey-Abtl.) und eine Tischtennisplatte für den Kinder- und Jugendlichenbereich gefördert. Zurzeit hat er 29 Mitglieder. Joachim Röske appellierte noch mal an alle Anwesende den Förderverein mit Spenden oder Mitgliedschaften zu unterstützen. Auch bei Freunden, Verwandten und Bekannten sollte geworben werden.

Der Neuaufbau der eigenen Handball-Abteilung wird vom Vorstand weiter voll unterstützt. Seit eineinhalb Jahren ist unsere Handball-Abteilung wieder eigenständig. Der weibliche Bereich war von Beginn an ganz gut mit Mannschaften aufgestellt. Im männlichen Bereich war mehr oder weniger ein Neustart notwendig, der aber jetzt auch gut ins Laufen kommt.

Joachim Röske berichtet in diesem Zusammenhang über eine Aktion von „Alt-Handballern“, die seinerzeit wegen der SG ausgetreten waren. Sie wollen Handballer der Jahrgänge 1970 und älter zu einem netten Abend im November oder spätestens Frühjahr 2020 einladen. Vielleicht entwickelt sich auch um diese Handballer herum eine Unterstützung für den Neuanfang für die Handballabteilung.



Nach der Auflösung der SG gab es unsererseits noch eine finanzielle Forderung an Blau-Weiß, die wir mit BW einvernehmlich regeln wollten. Inzwischen wurden unsere finanziellen Forderungen an BW durch einen Anwalt dem Gericht übergeben, da BW auf kein Gesprächsangebot von uns oder unserem Anwalt einging. BW hat auch bei Gericht zweimal eine Fristverlängerung beantragt. Grund ist eine Erkrankung ihres Rechtsanwaltes und die umfangreiche Erstellung der Unterlagen. Wir streben zwar trotzdem immer noch eine einvernehmliche Einigung an, aber es sieht nicht danach aus. Nun gehen wir den gerichtlichen Weg, weil wir gute Argumente haben und uns im Recht sehen. Trotzdem ist ein Risiko vor Gericht immer auch dabei.

Joachim Röske bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, bei den Angestellten im Verein, bei den Übungsleitern und allen Sponsoren und Unterstützern und dankt den Anwesenden für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit.

### **3.2. Bericht der 1. Kassenwartin**

Hannelore Schettler-Schmidt erläuterte den Kassenbericht (Liquiditätsbericht), der allen Anwesenden vorlag. Zurzeit bekommen Vereine bei den Banken für sichere Geldanlagen nur ganz minimale Zinsen. Die Kontoführungsgebühren betragen über 800,- € im Jahr. Joachim Röske dankte ihr für ihre Arbeit.

### **3.3. Bericht des Vereinsmanagers**

Da Alexander Berndt zurzeit krank ist, übernahm Joachim Röske diesen Tagesordnungspunkt. Die Sportberichte lagen in schriftlicher Form vor. Der Vorstand moniert, dass nicht von allen Abteilungen Sportberichte erstellt worden sind. Wir haben zwar auch Abteilungsseiten auf der Homepage, wollen aber bei der Jahreshauptversammlung nicht auf die Sportberichte verzichten.

### **3.4. Antrag des Andreas Schwager vom 12.03.2019**

Joachim Röske verlas den Antrag, der fristgerecht in der Geschäftsstelle eingegangen war. Gemäß §10 unserer Satzung musste der Antrag nicht vor der JHV den Mitgliedern bekannt gemacht werden. Der Antrag ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Nach einer langen Diskussion stellte Joachim Röske den Antrag zur Abstimmung. Andreas Schwager meldete sich und zog seinen Antrag zurück.

### **Pause**

Die Versammlung wurde nach einer Pause von ca. 10 Minuten um 21:42 Uhr fortgesetzt.

## **TOP 4 Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer**

Gerald Müller und Ulrike Stiller prüften den finanziellen Jahresabschluss am 14.03.2019 in Anwesenheit der Kassenwartin Hannelore Schettler-Schmidt und dem Geschäftsstellenangestellten Thomas Henschke in den Geschäftsräumen. Die Kassenprüfung wurde wie üblich durchgeführt und es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.



Gerald Müller verlas den Bericht und empfahl die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstandes**

Joachim Röske dankte den Kassenprüfern für ihre geleistete Arbeit. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte ohne Enthaltungen und Gegenstimmen einstimmig.

#### **TOP 6 Genehmigung des Haushaltsplans 2019**

Joachim Röske erläuterte den Etat 2019, der aus den Ansätzen der Abteilungen und den konservativen Planungen für den Etat sowie dem Ergebnis für 2018 erstellt worden ist. Für das Vereinsheim können inklusive der zurzeit erhaltenen zweckgebundenen Spenden 200 Tausend Euro ausgegeben werden. Sollten spätestens bis zum 30.09.2019 noch Spenden dafür eintreffen, können sie hinzugerechnet werden. Der Vorstand entscheidet aufgrund der am 30.09.2019 spätestens vorliegenden Gestaltungs-, Unterhalts- und Kostenpläne über das Projekt.

Der Haushaltsplan 2019 wurde ohne Enthaltungen und Gegenstimmen einstimmig genehmigt.

#### **TOP 7 Ehrungen**

Für 70-jährige Mitgliedschaft wurde Inge Tolstorf geehrt. Sie erhielt einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk.

Joachim Röske sprach der Jubilarin seinen herzlichsten Glückwunsch aus.

#### **TOP 8 Verschiedenes**

Es gab zu diesem Punkt keine Themen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schloss Joachim Röske die Versammlung um 21:55 Uhr.

Berlin, den 18.04.2019

gez. Joachim Röske

\_\_\_\_\_  
Versammlungsleiter

gez. Renate Müller

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin